

Wir suchen Verstärkung für unser Team!

In unserem Projekt „kiba – Kindgerechte Bildung gegen Antisemitismus“ ist ab 01.07.2026 eine Stelle als Mitarbeiter:in im Bereich der Entwicklung von Audioformaten für die Sensibilisierung und Qualifizierung von Grundschullehrkräften mit einem Umfang von 24 Wochenstunden (61,54 %) frei.

Die Stelle ist befristet im Rahmen einer längerfristigen Krankheitsvertretung zu besetzen und endet spätestens zum 31.12.2026 (Projektende). Möglichkeiten einer Weiterbeschäftigung prüfen wir gerne.

Über uns

Bildung in Widerspruch (BiW) e.V. ist ein gemeinnütziger freier Träger der politischen Bildungsarbeit aus Berlin. Der Verein entwickelt Konzepte, Medien und Materialien zur Aufklärung über und kritischen Auseinandersetzung mit Antisemitismus und weiteren Ideologien der Ungleichwertigkeit. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf digitalen Formaten, multimedialer Wissensvermittlung und der Entwicklung pädagogischer Handlungsstrategien.

Im Projekt „kiba – Kindgerechte Bildung gegen Antisemitismus“, entwickeln wir Ansätze für die Bildungsarbeit mit Kindern im Alter von 8 bis 10 Jahren. Es entstehen kindgerechte Bildungsmodule rund um das Thema Antisemitismus. Sie geben Einblicke in die Vielfalt jüdischen Lebens im Hier und Jetzt, bieten Anregungen für die Auseinandersetzung mit Vorurteilen und Diskriminierung und schaffen Problembewusstsein für aktuellen Antisemitismus. Für pädagogische Fachkräfte werden begleitende Handreichungen, Hintergrundinformationen und Fortbildungen angeboten. Das erste Bildungsmodul steht bereits online zur Verfügung unter: kiba-toolkit.de

Deine Aufgaben bei uns

- Entwicklung eines mehrteiligen Audioformats zur Sensibilisierung und Qualifizierung von Grundschullehrkräften im Bereich antisemitismuskritischer Bildung
- Vorbereitung und Durchführung von Expert:innen-Interviews für das Audioformat
- Koordination von Produktionsprozessen mit externen Dienstleister:innen
- Qualitätssicherung der Audioformate im Hinblick auf fachliche Genauigkeit und Zielgruppenansprache
- Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für Grundschullehrkräfte

Deine Qualifikation und Kompetenzen

- abgeschlossenes einschlägiges Hochschulstudium, z. B. mit gesellschaftswissenschaftlicher, pädagogischer oder medienbezogener Ausrichtung
- ausgewiesene Fachkenntnisse im Bereich antisemitismuskritischer Bildungsarbeit
- Erfahrungen in der zielgruppengerechten Vermittlung komplexer Inhalte, idealerweise für pädagogische Fachkräfte
- Erfahrungen in der Entwicklung von Skripten und Interviewleitfäden
- Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit externen Partnern
- Bereitschaft zu gelegentlichen Dienstreisen
- schnelle Arbeitsfähigkeit nach kurzer Einarbeitung in bestehende Projektzusammenhänge
- Team- und Konfliktfähigkeit
- Fähigkeit zur selbstständigen Arbeitsorganisation
- Identifikation mit den Arbeitsansätzen des Trägers

Was wir bieten

- interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem gesellschaftspolitisch wichtigen Bereich
- Gehalt in Anlehnung an TVöD Bund 2025 – je nach Vorerfahrung und Qualifikation bis E11 – Erfahrungsstufe 2 inkl. Jahressonderzahlung
- 30 Urlaubstage/ Jahr (bei 5 Tage-Woche)
- flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten
- ein professionelles diskriminierungssensibles Projektteam
- viele Gestaltungsmöglichkeiten
- zentral gelegener Arbeitsort in Berlin-Kreuzberg (leider nicht barrierefrei)

Richte deine Bewerbung bitte bis zum 29.05.2026 an bewerbung@bildung-in-widerspruch.org (Stichwort: „kiba – Audioformat“). Die Bewerbungsgespräche werden voraussichtlich in der Woche vom 08. bis 12.06.2026 in unserem Büro stattfinden.

Bildung in Widerspruch e.V.
Großbeerenstr. 88
10963 Berlin
www.bildung-in-widerspruch.org

Hinweise zum Datenschutz:

Mit der Übersendung der Bewerbungsunterlagen gibst du uns die Einwilligung, die von dir übersendeten personenbezogenen Daten zum Zwecke der Durchführung des Bewerbungsverfahrens und ggf. zur Kontaktaufnahme mit dir zu verarbeiten. Du kannst diese Einwilligung jederzeit durch eine formlose Nachricht an uns widerrufen, uns zur Berichtigung oder Löschung deiner personenbezogenen Daten oder zur Auskunft über deren Verarbeitung auffordern (vgl. Art. 6 DSGVO; siehe auch § 32 BDSG). Drei Monate nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens werden deine elektronisch übermittelten Daten gelöscht, es sei denn, sie werden zum Zwecke der Anstellung weiter benötigt.